

**Dienstleistungsausau... - 201281-2010**

09/07/2010 S131 Mitgliedstaaten - Dienstleistungsauftrag - Auftragsbekanntmachung - Beschleunigtes Verhandlungsverfahren  
I. II. III. IV. VI.

**D-Köln: Dienstleistungen von Architektur- und Ingenieurbüros sowie planungsbezogene Leistungen****2010/S 131-201281****BEKANNTMACHUNG****Dienstleistungsauftrag****ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER****I.1) NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N)**

Stadt Köln – Der Oberbürgermeister - Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

z. H. Peter Musiala

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 22122123647

E-Mail: [zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de](mailto:zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de)

Fax +49 22122126272

**Internet-Adresse(n)**Hauptadresse des Auftraggebers <http://www.stadt-koeln.de>**Weitere Auskünfte erteilen:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

z. H. Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 3021751920

E-Mail: [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de)

Fax +49 3021751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) sind erhältlich bei:** Fiebig Schönwälder Zimmer

Bülowstr. 66

z. H. Frau Barbara Zimmer

10783 Berlin

DEUTSCHLAND

Tel. +49 3021751920

E-Mail: [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de)

Fax +49 3021751859

Internet: <http://www.planungskultur.de>**Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:** Stadt Köln – Der Oberbürgermeister - Zentrales Vergabeamt der Stadt Köln

Willy-Brandt-Platz 2

z. H. Frau Alexandra Billig

50679 Köln

DEUTSCHLAND

Tel. +49 221221-26889

E-Mail: [zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de](mailto:zentrales-vergabeamt@stadt-koeln.de)

Fax +49 221221-26272

Internet: <http://www.stadt-koeln.de>**I.2) ART DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERS UND HAUPTTÄTIGKEIT(EN)**

Regional- oder Lokalbehörde

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber Nein

**ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND****II.1) BESCHREIBUNG****II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den Auftraggeber**

Projekt: Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz. Auftrag: Fachplanungsleistungen der technischen Ausrüstung gemäß HOAI §§ 51 ff für den Teilbereich Theater-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik.

**II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung**

Dienstleistungsauftrag

Dienstleistungskategorie: Nr. 12

Hauptort der Dienstleistung Deutschland, Köln.

NUTS-Code DEA23

**II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung**

Öffentlicher Auftrag

**II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung****II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens**

Siehe II.1.1 sowie:

Entsprechend Beschluss des Rats der Stadt Köln vom 13.4.2010 sollen die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude der Bühnen Köln am Offenbachplatz - Opernhaus aus dem Jahr 1957 mit ca. 1 300 Plätzen und Schauspielhaus aus dem Jahr 1962 mit ca. 650 Plätzen – ggf. unter Einbeziehung der Opernterrassen (1957/58) generalsaniert werden. Ziel der Baumaßnahme ist eine Behebung bauphysikalischer, akustischer und konstruktiver Schwachpunkte in der vorhandenen Substanz, die Beseitigung infrastruktureller und sicherheitstechnischer Defizite sowie eine Optimierung der betrieblichen und künstlerischen Abläufe. Weiterhin soll die Raumakustik in den Bühnen- und Zuschauerräumen optimiert und die gesamte Bühnentechnik erneuert werden.

In der derzeit noch in Arbeit befindlichen Machbarkeitsstudie, Grundlage des einzuholenden Ratsbeschlusses, werden 2 Sanierungsvarianten untersucht, die sich hinsichtlich der Organisation der internen Funktionsbereiche, des Umgangs mit den Opernterrassen (Kernsanierung des Bestandsgebäudes bzw. Neubau anstelle der Opernterrassen) und hinsichtlich Art/Lage/Umfang von Erweiterungsbaumaßnahmen unterscheiden. Beiden Varianten gemeinsam ist eine nachträgliche Unterbauung des Kantinenhofs sowie des Betriebshofs und eine neue Anlieferung für beide Theater im Bereich des Betriebshofs an der Krebsgasse. Der Untersuchungsauftrag beinhaltet auch eine Betrachtung verschiedener baulicher Abläufe, zum einen Wiederinbetriebnahme der Spielstätten nach Beendigung aller Baumaßnahmen, zum anderen Sanierung der Bühnen- und Zuschauerbereiche sowie der Anlieferung als in sich abgeschlossene Bauabschnitte und Umsetzung der weiteren Baumaßnahmen bei laufendem Spielbetrieb.

Die Beschlussfassung über den weiteren Planungsauftrag ist für Ende September/Anfang Oktober 2010 angestrebt. Sofern der Planungsauftrag an die Bühnen einen Neubau anstelle der Opernterrassen beinhaltet, wird dieser nicht Bestandteil der Aufgabenstellung für die hier ausgeschriebenen Leistungen.

Die Baumaßnahme umfasst insgesamt neben 2 bis 4 Spielstätten (Oper, Schauspiel und ggf. Kinder-/Kammeroper und Studiobühne) u.a. die für den Betrieb der Spielstätten notwendigen künstlerischen, kaufmännischen und technischen Funktionsbereiche, Proberäume für die 3 Sparten Musik-, Sprechtheater und Tanz, Künstlergarderoben sowie Betriebs- und Aufenthaltsräume für die technischen Abteilungen. Sie verlangt die Integration komplexer Funktionsanforderungen aus den Bereichen Bühne, Zuschauerhaus, Magazine, Foyers, Garderoben, Ateliers, Büros sowie Kantine für ca. 800 Mitarbeiter der Spielstätten.

Der Bruttorauminhalt der bestehenden Gebäude beträgt ca. 243 500 cbm, davon entfallen ca. 174 000 cbm auf das Opernhaus, ca. 58 000 cbm auf das Schauspielhaus und ca. 11 500 cbm auf die Opernterrassen. Die vorab skizzierten Planungen erfordern im Opernhaus wie auch im Schauspielhaus sowohl innerhalb als auch außerhalb der bestehenden Raum- und Tragwerkstrukturen teilweise massive Veränderungen. Die Gebäude müssen im Zuge der Generalsanierung voraussichtlich überwiegend bis auf den Rohbau zurückgebaut werden. Die Fassaden sollen unter Beachtung der denkmalpflegerischen Prämissen mit verbessertem Wärmeschutz ausgebildet, die Haustechnik nach dem neuesten Stand der Technik und den geltenden Vorschriften durch eine neue, sehr energieeffiziente Gebäudetechnik ersetzt werden. Auch die Theater-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik ist hierbei nach dem neuesten Stand der Technik und der geltenden Vorschriften herzurichten. Mit Ausnahme der Bühnentürme werden die vorhandenen bühnenspezifischen Einrichtungen voraussichtlich komplett entfernt.

Die Erweiterungsbaumaßnahmen (ober- und unterirdisch) werden voraussichtlich eine Größenordnung zwischen rd. 43 000 cbm und 72 000 cbm haben.

Für die Bauausführung ist eine losweise Vergabe vorgesehen. Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

Die geplante Baumaßnahme zeichnet sich zusammenfassend wie folgt aus:

1. Gebäudetyp: Kulturbau und andienende Werkstatt Räume (z.B. Bühnenschlosserei und -schreinerei, Kostümabteilung, Maske, Requisite und Rüstkammer);
2. Art der Baumaßnahme: Bauen im Bestand, insbesondere Generalsanierung und Ausführungen in denkmalgeschützter Substanz, sowie Kombination von Alt- und Neubausubstanz (Erweiterungsbauten);
3. Größenordnung (je nach Ratsbeschluss): von rd. 275 000 cbm bis 305 000 cbm BRI. Die möglichen Kosten werden im Rahmen der Machbarkeitsstudie ermittelt und im Planungsbeschluss festgelegt.

Die vorgesehene Vergabe betrifft folgende Baumaßnahmen: Sanierung von Opern- und Schauspielhaus einschließlich Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sowie optional Sanierung der Opernterrassen. Der Auftrag umfasst die Fachplanungsleistungen der Technischen Ausrüstung gemäß HOAI §§ 51 ff. für den Teilbereich Theater-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik. Die Planungsleistungen umfassen neben der Planung für die gesamte Bühnen- und Saaltechnik inkl. Steuerungsanlagen und Bühnenbeleuchtung sowie Ton-, Video-, Kommunikations- und Medientechnik ebenfalls die konzeptionelle Planung der gesamten Produktions-, Organisations- und Betriebsabläufe für den Mehrspartenbetrieb der Häuser, in denen neben den beiden Hauptspielstätten auch Nebenspielstätten existieren.

Eine losweise Vergabe der Leistungen ist aufgrund der Komplexität der Bauaufgabe nicht beabsichtigt.

Die vorgesehene Vergabe umfasst nahezu alle Grundleistungen der Leistungsphasen 1 bis 8 gem. § 53 HOAI. Die Grundleistungen der LPh 1 sind in Ergänzung bereits vorliegender Ausarbeitungen zu erbringen.

Außerdem sollen folgende Besondere Leistungen gem. Anlage 2.11 HOAI vergeben werden:

- Leistungsphase 1: Systemanalyse, Technische Bestandsaufnahme Opernhaus/Schauspielhaus,
- Leistungsphase 3: Erarbeiten von Daten für die Planung Dritter, Detaillierter Wirtschaftlichkeitsnachweis, Betriebskostenberechnungen, Erstellen des technischen Teils eines Raumbuchs,
- Leistungsphase 5: Prüfen und Anerkennen von Schalplänen des Tragwerksplaners und von Montage- und Werkstattzeichnungen auf Übereinstimmung mit der Planung, Anfertigen von Plänen für Anschlüsse von beigestellten Betriebsmitteln und Maschinen,
- Leistungsphase 8: Durchführen von Leistungs- und Funktionsmessungen.

Optionale Leistungen: s. Ziff. II.2.2.

Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen.

Im Ergebnis der Baumaßnahmen sollen ein architektonisch hochwertiges Gebäudeensemble und technisch optimale

Anlagen zur Verfügung stehen, welche über lange Jahre einen künstlerisch hervorragenden sowie wirtschaftlichen und ressourcenschonenden Betrieb ermöglichen. Zu berücksichtigen ist der gleichzeitige Proben- und Veranstaltungsbetrieb von Opernhaus, Schauspielhaus und Werkstätten.

Die herausragende Aufgabenstellung ist die bestmögliche technische Umsetzung eines optimalen Theaterbetriebs unter Berücksichtigung des architektonischen Entwurfskonzepts. Zur Sicherstellung der herausragenden Aufgabenstellung wird dem Theaterplaner neben dem Architekten eine besondere Koordinationspflicht aufgetragen.

Zeitraumen:

1. Maßnahmenbeginn/Beauftragung der Projektsteuerungsleistungen: voraussichtlich im Herbst 2010;
2. Planung und Realisierung der Gesamtmaßnahme: 3 bis 4 Jahre;
3. Projektabschluss: im Nachgang.

**II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

71240000

**II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA):**

Ja

**II.1.8) Aufteilung in Lose**

Nein

**II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig:**

Nein

**II.2) MENGE ODER UMFANG DES AUFTRAGS**

**II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang**

Gemäß Ziff. II.1.5 „Beschreibung/Gegenstand des Auftrags“ (Fachplanungsleistungen der Technischen Gebäudeausrüstung gem. HOAI §§ 51 ff. für den Teilbereich Theater-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik).

**II.2.2) Optionen**

Ja

Beschreibung der Optionen: (1) Fachplanungsleistungen der Technischen Gebäudeausrüstung gem. § 53 HOAI, Teilbereich Theater-, Bühnen- und Veranstaltungstechnik, für die Sanierung der Opernterrassen,

(2) Vergabe der Grundleistungen (HOAI § 53 mit Anlage 14) der Leistungsphase 9 und folgender Besonderer Leistungen (HOAI Anlage 2.11):

- Leistungsphase 1,
- Leistungsphase 5: Erstellen von Leerrohrplänen,
- Leistungsphase 9: Erstellen von Bestandsplänen; Aufstellen von Ausstattungslisten und Inventarverzeichnissen; Erarbeiten der Wartungsplanung und -organisation einschl. Vorbereitung der Wartungsverträge (einschl. Zusammenstellung der nach Anlagenverordnung zu prüfenden Anlagen und deren Prüfintervalle).

(3) Die Vergabe erfolgt stufenweise ohne Rechtsanspruch auf die Beauftragung aller Leistungsstufen. Mit dem Abschluss des Vertrages werden lediglich die Leistungsphasen 1-2 beauftragt, soweit diese nach Ziffer II.1.5 Gegenstand der zu vergebenden Leistung ist. Die weiteren Leistungsstufen sind, bei Fortsetzung der Planung und Ausführung der Baumaßnahme, einzeln oder im Ganzen:

- LPh 3: Entwurfsplanung,
- LPh 4: Genehmigungsplanung,
- LPh 5: Ausführungsplanung,
- LPh 6: Vorbereitung der Vergabe,
- LPh 7: Mitwirkung bei der Vergabe,
- LPh 8: Objektüberwachung,
- LPh 9: Objektbetreuung und Dokumentation.

**II.3) VERTRAGSLAUFZEIT BZW. BEGINN UND ENDE DER AUFTRAGSAUSFÜHRUNG**

Dauer in Monaten 60 (ab Auftragsvergabe)

**ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN**

**III.1) BEDINGUNGEN FÜR DEN AUFTRAG**

**III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten**

Der AN hat im Auftragsfall eine objektbezogene Haftpflichtversicherung mit Deckungssummen von 5 000 000 EUR für Personenschäden und von 5 000 000 EUR für Sach- und Vermögensschäden nachzuweisen und für die gesamte Dauer des Vertrages aufrechtzuerhalten. Eine Erklärung, dass diese im Auftragsfall abgeschlossen wird, ist erforderlich (s. Bewerbungsformular). Der Auftraggeber behält sich den Abschluss einer Projektversicherung vor.

**III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften (falls zutreffend)**

Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).

**III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird**

Bewerbergemeinschaften sind vor Angebotsabgabe nicht verpflichtet, eine bestimmte Rechtsform anzunehmen.

Bewerbergemeinschaften haben mit ihrer Bewerbung eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Bewerbergemeinschaftserklärung) unter zwingender Verwendung des beim Auftraggeber für die Abgabe einer Bewerbung abzurufenden Formblattes (vgl. Ziff. VI. 3. der Bekanntmachung) abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrages bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,

— dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,

— dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Wird diese Bewerbergemeinschaftserklärung nicht mit der Bewerbung eingereicht, wird die Bewerbung der Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig und führen automatisch zum Ausschluss. Mehrfachbewerbungen sind auch Bewerbungen unterschiedlicher Niederlassungen eines Bewerberbüros sowie mehrerer Mitglieder ständiger Büro- und Arbeitsgemeinschaften.

### III.1.4) **Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung**

Ja

Die örtliche Präsenz in Köln während der Planungs- und Bauzeit ist in engen Intervallen gemäß Erfordernis sicherzustellen. Die personelle Kontinuität bezüglich der Präsenz vor Ort ist sicherzustellen.

Der Bewerber muss bereit sein, im Auftragsfall eine Erklärung gem. § 1 des Verpflichtungsgesetzes abzugeben.

Die Baumaßnahmen werden ggf. teilweise bei laufendem Betrieb erfolgen.

### III.2) **TEILNAHMEBEDINGUNGEN**

#### III.2.1) **Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen – bei Bewerbungsgemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Soweit der Bewerber eintragungspflichtig ist: Auszug aus dem Handelsregister oder dem vergleichbaren Register des Heimatlandes des Bewerbers (ggf. in Kopie) sowie Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass der Auszug den aktuellen Eintragungsstand wiedergibt.

2. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers, dass:

— er sich nicht im Insolvenzverfahren oder in Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat oder sich aufgrund eines in den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften vorgesehenen gleichartigen Verfahrens in einer entsprechenden Lage befindet,

— er nicht aufgrund eines rechtskräftigen Urteils aus Gründen bestraft worden ist, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellen,

— er im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit keine schwere Verfehlung begangen hat, die vom Auftraggeber nachweislich festgestellt wurde,

— er seine Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben nach den Rechtsvorschriften der Bundesrepublik Deutschland ordnungsgemäß erfüllt hat,

— er sich bewusst ist, dass eine falsche Angabe den Ausschluss aus dem Bewerberkreis zur Folge hat,

— er im Auftragsfall die Versicherung gemäß III.1.1 der Bekanntmachung für die gesamte Vertragslaufzeit zur Verfügung stellt.

3. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) des Bewerbers zu wirtschaftlichen Verknüpfungen.

4. Eigenerklärung (s. Bewerbungsformular) zur Beruflichen Befähigung; vgl. III.3.1.

#### III.2.2) **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Folgende Erklärungen (s. Bewerbungsformular) – bei Bewerbungsgemeinschaften von allen Mitgliedern – sind zwingend gefordert; bei Nichtabgabe oder unvollständiger Abgabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) insgesamt;

2. Eigenerklärung zum Netto-Jahresumsatz in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) für Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung (§§ 51 ff HOAI Stand 2009 bzw. §§ 68 ff HOAI Stand 1996 und früher) im Teilbereich Theater- / Bühnen- / Veranstaltungstechnik (einschließlich Bühnensteuerungsanlagen, Bühnenbeleuchtung, Ton-, Video-, Kommunikations- und Medientechnik) sowie für Planungsleistungen der Technischen Ausrüstung im Teilbereich Theater- / Bühnen- / Veranstaltungstechnik im Bereich bauen im Bestand;

3. Eigenerklärung zum Jahr der Bürogründung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards Netto-Jahresumsatz für vergleichbare Dienstleistungen im Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (2009, 2008, 2007): größer/gleich 600 000 EUR netto pro Jahr im Durchschnitt.

#### III.2.3) **Technische Leistungsfähigkeit**

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Folgende aktuellen Nachweise/Erklärungen sind zwingend gefordert; bei Nichtvorlage/Nichtabgabe oder unvollständiger Angabe mit der Bewerbung wird der Bewerber zwingend ausgeschlossen:

1. Darstellung (s. Bewerbungsformular) der Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren (2009, 2008, 2007) jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Mitarbeiter (einschließlich Führungskräfte), aufgeschlüsselt in Geschäftsführer/leitende Mitarbeiter, Architekten und Ingenieure insgesamt sowie mittlere Bürozugehörigkeit der Architekten / Ingenieure insgesamt, Ingenieure im Bereich Bühnen- und Saaltechnik einschließlich Bühnensteuerungsanlagen sowie Ingenieure im Bereich Bühnen- und Saaltechnik einschließlich Bühnensteuerungsanlagen mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre, Ingenieure im Bereich Bühnenbeleuchtungsanlagen sowie Ingenieure im Bereich Bühnenbeleuchtungsanlagen mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre, Ingenieure im Bereich Ton-, Video-, Medien- und Kommunikationstechnik sowie Ingenieure im Bereich Ton-, Video-, Medien- und Kommunikationstechnik mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre, und sonstige Mitarbeiter.

2. Darstellung (s. Bewerbungsformular), welche Leistungen mit dem eigenen Büro und welche ggf. durch Unterauftragnehmer erbracht werden sowie deren Benennung; beabsichtigt der Bewerber/die Bewerbungsgemeinschaft zum Nachweis seiner/ihrer Eignung auf die Ressourcen/Mittel von Unterauftragnehmern zu verweisen, so muss der Bewerber/die Bewerbungsgemeinschaft mit dem Angebot zwingend die Eignung der Unterauftragnehmer anhand der geforderten Nachweise sowie die tatsächliche Zugriffsmöglichkeit auf die benannten Unterauftragnehmer mit der Bewerbung nachweisen (Verpflichtungserklärung gem. VOF §5, Absatz 6), ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbungsgemeinschaft zwingend ausgeschlossen. Als Nachweis ist zwingend das Formblatt „Subunternehmerverpflichtungserklärung“ zu verwenden und vollständig ausgefüllt sowie unterschrieben dem Bewerbungsformular als Anhang beizulegen.

3. Für das in II.1.5 aufgeführte Leistungsbild Angaben (s. Bewerbungsformular) mindestens zu 2 und maximal zu 5

Referenzprojekten aus dem Bereich Opern- und/oder Schauspielhaus mit einer Großbühne (Szenenfläche größer 200 qm gem. Versammlungsstättenverordnung NRW bzw. bei Bühnen außerhalb NRW entsprechend dieser Vorschrift), die in den letzten 10 Jahren (06/2000 bis 06/2010) hinsichtlich der Kosten, der Termine und der Qualitäten erfolgreich abgeschlossen (Abschluss Leistungsphase 8 des § 53 HOAI) wurden und mit der in Abschnitt II.1.5 beschriebenen Leistung nach Art und Umfang vergleichbar sind (Bühnen- und Saaltechnik einschließlich Bühnensteuerungsanlagen, Bühnenbeleuchtung sowie Ton-, Video-, Kommunikations- und Medientechnik für Opern- bzw. Schauspielhäuser). Die Kenntnisse internationaler Standards werden begrüßt. Bei der Bewertung der fachlichen Eignung geht max. ein Referenzprojekt, welches außerhalb des Heimatlandes des Bewerbers realisiert wurde, positiv in die Wertung ein. Referenzschreiben, die den erfolgreichen Abschluss hinsichtlich der Kosten, Termine und Qualitäten und eine gute Zusammenarbeit belegen, können beigefügt werden und gehen dann positiv in die Bewertung ein. Der Auftraggeber behält sich vor, Erkundigungen beim Betreiber bzw. Bauherren einzuholen.

Der Bewerber muss die einzelnen Referenzprojekte auf jeweils max. zwei DIN-A4-Seiten in Form von Texten, Plänen, Fotos oder Skizzen weiterführend darstellen. Bei Nichtvorlage wird/werden die Referenz/en nicht gewertet.

Die Referenzprojekte müssen nicht von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft nachgewiesen werden; vielmehr sind die Angaben zu den Referenzprojekten für die Bewerbungsgemeinschaft insgesamt (inkl. Subunternehmer, sofern zutreffend) zu machen. Mitarbeiterreferenzen sind nicht zugelassen.

Für die Wertungsfähigkeit der Referenzprojekte müssen jeweils folgende Unterangaben im Bewerbungsformular vollständig getätigt werden:

- Bezeichnung und Ort des Bauvorhabens,
- Auftraggeber,
- Bei Bietergemeinschaften/Subunternehmern: Auftragnehmer (Mitglied der Bietergemeinschaft bzw. Subunternehmer),
- Gebäudetypologie (Schauspielhaus und/oder Opernhaus),
- Angaben zur Art der Baumaßnahme (Neubau bzw. Instandhaltungs-/Instandsetzungs-/Modernisierungs-/ Umbau-/Erweiterungsmaßnahme nach HOAI §2; Neubau bzw. Instandsetzung/Modernisierung/Umbau einer Großbühne; Größe der Szenenfläche),
- Datum Abschluss Leistungsphase 8 gem. § 53 HOAI.

Fehlt eine oder mehrere der vorgenannten Angaben, so wird das entsprechende Referenzprojekt nicht in die Wertung aufgenommen.

Für die Bewertung der fachlichen Eignung sind zusätzlich folgende Angaben zu tätigen:

- Bruttogrundfläche BGF in qm,
- bearbeitete Leistungsphasen gem. § 53 HOAI,
- Honorarzone gem. § 54 HOAI,
- anrechenbare Kosten nach DIN 276 (differenziert nach 1. Bühnen- und Saaltechnik einschließlich Bühnensteuerungstechnik / 2. Bühnenbeleuchtungsanlagen / 3. Ton-, Video-, Medien- und Kommunikationstechnik),
- bei Bauen im Bestand: Baujahr der bearbeiteten Objekts,
- Maßnahme außerhalb des Heimatlandes,
- Status (Baudenkmal),
- Angaben zu spezifischen Aspekten des Projekts (Neubau bzw. Modernisierung/Umbau Bühnenstahlbau; Neubau bzw. Modernisierung/Umbau Stahlbau für Galerien (Bühnenturm); Neubau bzw. Modernisierung/Umbau Bühnenantriebstechnik; Neubau bzw. Modernisierung/Umbau Bühnensteuerungstechnik; Neubau- bzw. Modernisierungs-/Umbaumaßnahmen sowohl im Bereich Obermaschinerie als auch im Bereich Untermaschinerie einschließlich Steuerungstechnik; Installation bzw. Modernisierung/Umbau von elektronisch gesteuerten elektrischen Prospekt-/Punktzügen; Neubau bzw. Instandsetzung/Modernisierung/Umbau Bühnenboden; Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung Prospektlager; Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung Portalanlage; Neubau bzw. Umbau/Erweiterung Orchesterpodium; Installation bzw. Umbau/Erweiterung Drehscheibenwagen; Installation bzw. Umbau/Erweiterung Eiserner Vorhang; Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung ELA-Anlage mit Tonstudio, Tonregie, Beschallungsanlagen; Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung einer Ton- und Inspizienten-/Rufanlage; Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung Bühneneffektbeleuchtung; Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung Saalpodien; Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung eines Raumtrennsystems in einem Zuschauerraum; Realisation Ballettschwing- und/oder Tanzböden).

Bei den Referenzprojekten soll es sich insbesondere um Baumaßnahmen handeln, die in Art, Komplexität und Größenordnung mit der vorliegenden Bauaufgabe vergleichbar sind.

Ein Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit anhand von Referenzprojekten für die Fachplanungsleistungen der Tragwerksplanung für bühnen spezifische Anlagen ist im Rahmen des Bewerberverfahrens nicht gefordert.

4. Der Bewerber, bei Bewerbungsgemeinschaften das Büro des bevollmächtigten Mitglieds, kann, sofern vorhanden, außerdem ein aktuelles Zertifikat über ein vorhandenes Qualitätssicherungssystem nach DIN EN ISO 9001 oder ein vergleichbares zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem vorlegen. Dies ist allerdings nicht Voraussetzung für die Wertungsfähigkeit der Bewerbung.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards

Folgende Mindestanforderungen sind zu erfüllen:

1. Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Bereich Bühnen- und Saaltechnik einschließlich Bühnensteuerungsanlagen mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: größer/gleich 2 pro Jahr im Durchschnitt.
2. Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Bereich Bühnenbeleuchtungsanlagen mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: größer/gleich 1 pro Jahr im Durchschnitt.
3. Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten festangestellten und freiberuflichen Ingenieure im Bereich Ton-, Video-, Medien- und Kommunikationstechnik mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung im Durchschnitt der letzten 3 Jahre: größer/gleich 1 pro Jahr im Durchschnitt.
4. Für die mindestens 3 und maximal 5 zu benennenden Referenzprojekte, die die o.g. Bedingungen erfüllen, gelten die folgenden weiteren Mindestanforderungen:

- (a) mind. 2 Referenzprojekte mit der Zuordnung Bauen im Bestand (Instandsetzung und/oder Instandhaltung/Umbau/Modernisierung/Erweiterung nach HOAI § 2);

- (b) mind. ein Referenzprojekt mit Maßnahmen sowohl im Bereich Obermaschinerie als auch im Bereich Untermaschinerie einschließlich Steuerungsanlagen;
  - (c) mind. ein Referenzprojekt mit Maßnahmen im Bereich Saaltechnik;
  - (d) mind. ein Projekt in denkmalgeschützter Substanz;
  - (e) mind. ein Projekt, bei dem die Leistungsphasen 2-8 gem. HOAI §53 für bühnentechnische Anlagen durchgehend und vollständig erbracht wurden.
- Alle Mindestanforderungen müssen erfüllt sein; die Kombination ist dabei beliebig.  
Teilnahmeanträge, die eine der vorgenannten Mindestanforderungen nicht erfüllen, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

### III.2.4) **Vorbehaltene Aufträge**

Nein

### III.3) **BESONDERE BEDINGUNGEN FÜR DIENSTLEISTUNGS-AUFTRÄGE**

#### III.3.1) **Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten**

Ja

VOF §19 (2) und (3).

Teilnahmeberechtigt sind Ingenieure:

1. Natürliche Personen werden zugelassen, wenn sie nach den Gesetzen der Länder berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Ingenieur zu tragen oder wenn sie berechtigt sind, in der Bundesrepublik Deutschland als Ingenieur tätig zu werden.
2. Juristische Personen werden zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen gemäß dem vorstehenden Absatz benennen.
3. Bei Bergewerkschaften muss mindestens ein Mitglied die Anforderungen erfüllen, die an natürliche oder juristische Personen gestellt werden.

#### III.3.2) **Juristische Personen müssen die Namen und die berufliche Qualifikation der Personen angeben, die für die Ausführung der betreffenden Dienstleistung verantwortlich sein sollen**

Ja

## **ABSCHNITT IV: VERFAHREN**

### IV.1) **VERFAHRENSART**

#### IV.1.1) **Verfahrensart**

Beschleunigtes Verhandlungsverfahren

Beschleunigung gemäß Mitteilung der EU-Kommission vom 19.12.2008, IP/08/2040.

#### IV.1.2) **Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**

geplante Mindestzahl 3 Höchstzahl 8

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: (1) Die fristgerechte Vorlage der geforderten Nachweise, Erklärungen und das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular gemäß Ziffern III.1.3, III.2.1, III.2.2 und III.2.3.

(2) Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten. Soweit die Mindestanforderungen erfüllt sind, ist die Rangfolge der erreichten Punkte für die Auswahl maßgebend.

Die Bewertung erfolgt nach folgender Aufstellung (gewichtete Punktzahl /Wertung/ max. Punktzahl):

1.0 Finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (insg. max. 550 Pkt.):

1.1. Jahresdurchschnittlicher Nettogesamtumsatz (2009, 2008, 2007) (5 Pkt./ 30-fach/ 150 Pkt.);

1.2. Jahresdurchschnittlicher Nettoumsatz für Leistungen gem. §§ 51 ff HOAI Stand 2009 bzw. §§ 68 ff HOAI Stand 1996 und früher im Teilbereich Bühnen- und Saaltechnik einschließlich Bühnensteuerungsanlagen, Bühnenbeleuchtung sowie Ton-, Video-, Kommunikations- und Medientechnik (5 Pkt./ 60-fach/ 300 Pkt.);

1.3. Anteil Jahresdurchschnittlicher Nettoumsatz für vergleichbare Leistungen im Bereich Bauen im Bestand (5 Pkt./ 20-fach/ 100 Pkt.);

2.0 Fachliche Eignung (insg. max. 2.210 Pkt):

2.1 Referenzprojektunabhängige Kriterien (max. 625 Pkt.):

2.1.1 Jährliches Mittel der beschäftigten Mitarbeiter der letzten 3 Jahre insgesamt (5 Pkt./ 10-fach/ 50 Pkt.);

2.1.2 Ingenieure im Bereich Bühnen- und Saaltechnik einschließlich Bühnensteuerungsanlagen (5 Pkt./ 20-fach/ 100 Pkt.);

2.1.3 Ingenieure im Bereich Bühnen- und Saaltechnik einschließlich Bühnensteuerungsanlagen mit größer/gleich 5 Jahren Berufserfahrung (5 Pkt./ 10-fach/ 50 Pkt.);

2.1.4 Ingenieure im Bereich Bühnenbeleuchtungsanlagen (5 Pkt./ 20-fach/ 100 Pkt.);

2.1.5 Ingenieure im Bereich Bühnenbeleuchtungsanlagen mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre (5 Pkt./ 10-fach/ 50 Pkt.);

2.1.6 Ingenieure im Bereich Ton-, Video-, Medien- und Kommunikationstechnik (5 Pkt./ 20-fach/ 100 Pkt.);

2.1.7 Ingenieure im Bereich Ton-, Video-, Medien- und Kommunikationstechnik mit Berufserfahrung größer/gleich 5 Jahre (5 Pkt./ 10-fach/ 50 Pkt.);

2.1.8 Existenzdauer des Büros (5 Pkt./ 10-fach/ 50 Pkt.);

2.1.9 Jahresdurchschnittliche mittlere Bürozugehörigkeit der Architekten und Ingenieure insgesamt (5 Pkt./ 10-fach/ 50 Pkt.);

2.1.10 Gewährleistung der internen Qualität (5 Pkt./ 5-fach/ 25 Pkt.);

2.2 Wertungskriterien I für max. 5 Referenzprojekte (max. 1.575 Pkt. = 315 Pkt./Referenzprojekt):

2.2.1 Positive Referenzschreiben (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);

2.2.2 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf Größe der Szenenfläche hinter der Bühnenöffnung in qm (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

2.2.3 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf anrechenbare Kosten nach DIN 276 für Bühnen- und Saaltechnik einschl. Bühnensteuerungstechnik in Mio. EUR (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);

- 2.2.4 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf anrechenbare Kosten nach DIN 276 für Bühnenbeleuchtungsanlagen (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.5 Erfahrung mit Projekten vergleichbarer Größenordnung in Bezug auf anrechenbare Kosten nach DIN 276 für Ton- und/oder Video-, Medien- und Kommunikationstechnik (5 Pkt./ 6-fach/ 30 Pkt.);
- 2.2.6 Schwierigkeitsgrad der Referenzprojekte (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.7 Erfahrung mit den ausgeschriebenen Leistungsphasen gem. § 53 HOAI (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.8 Erfahrung mit Bauen im Bestand (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.9 Erfahrung mit denkmalgeschützter Substanz (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.10 Erfahrung mit dem spezifischen Baualter (Referenzwert: 50er bzw. 60er Jahren) (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.11 Erfahrung mit Neubau bzw. Modernisierung/Umbau Bühnenstahlbau (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.12 Erfahrung mit Neubau bzw. Modernisierung/Umbau Stahlbau für Galerien (Bühnenturm) (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.13 Erfahrung mit Neubau bzw. Modernisierung/Umbau Bühnenantriebstechnik (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.14 Erfahrung mit Neubau bzw. Modernisierung/Umbau Bühnensteuerungstechnik (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.15 Erfahrung mit Maßnahmen sowohl im Bereich Obermaschinerie als auch im Bereich Untermaschinerie einschließlich Steuerungstechnik (5 Pkt./ 4-fach/ 20 Pkt.);
- 2.2.16 Erfahrung mit Installation bzw. Modernisierung/Umbau von elektronisch gesteuerten elektrischen Prospekt-/Punktzügen (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.17 Erfahrung mit Neubau bzw. Instandsetzung/Modernisierung/Umbau Bühnenboden (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- 2.2.18 Erfahrung mit Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung Prospektlager (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.19 Erfahrung mit Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung Portalanlage (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.20 Erfahrung mit Neubau bzw. Umbau/Erweiterung Orchesterpodium (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.21 Erfahrung mit Installation bzw. Umbau/Erweiterung Drehscheibenwagen (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.22 Erfahrung mit Installation bzw. Umbau/Erweiterung Eiserner Vorhang (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.23 Erfahrung mit Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung ELA-Anlage mit Tonstudio, Tonregie, Beschallungsanlagen (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.24 Erfahrung mit Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung einer Ton- und Inspizienten-/Rufanlage (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.25 Erfahrung mit Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung Bühneneffektbeleuchtung (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.26 Erfahrung mit Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung Saalpodien (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.27 Erfahrung mit Installation bzw. Modernisierung/Umbau/Erweiterung eines Rauntrennsystems in einem Zuschauerraum (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.2.28 Erfahrung mit Realisation Ballettschwing- und/oder Tanzböden (5 Pkt./ 1-fach/ 5 Pkt.);
- 2.3 Wertungskriterien II für max. 1 Referenzprojekt (max. 10 Pkt./ 1 Referenzprojekt):
- 2.3.1 Erfahrung mit Maßnahmen außerhalb des Heimatlandes (5 Pkt./ 2-fach/ 10 Pkt.);
- Die max. erreichbare Punktzahl beträgt 2 760 Pkt.
- (3) Falls die aufzufordernden Bewerber wegen Punktgleichstand nicht zweifelsfrei bestimmt werden können, wird die Rangfolge in diesem Bereich im Losverfahren bestimmt. Falls die Zahl der Bewerber, die die Bedingungen erfüllen und eine entsprechende Punktzahl erreichen, die aufzufordernde Höchstzahl überschreitet (durch Punktgleichstand), wird der Bewerber, der an 8. Stelle angenommen werden soll, durch Losverfahren (unter den Bewerbern mit Punktgleichstand) ausgewählt.

#### IV.1.3) **Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs**

#### IV.2) **ZUSCHLAGSKRITERIEN**

##### IV.2.1) **Zuschlagskriterien**

Wirtschaftlich günstigstes Angebot die Kriterien, die in den Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

##### IV.2.2) **Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt**

Nein

#### IV.3) **VERWALTUNGSINFORMATIONEN**

##### IV.3.1) **Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber**

2010/1951

##### IV.3.2) **Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags**

Nein

##### IV.3.3) **Bedingungen für den Erhalt von Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen**

Schlussstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen 26.7.2010 - 14:00

Die Unterlagen sind kostenpflichtig Nein

##### IV.3.4) **Schlussstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge**

29.7.2010 - 14:00

##### IV.3.5) **Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber**

##### IV.3.6) **Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können**

Deutsch.

##### IV.3.7) **Bindefrist des Angebots**

##### IV.3.8) **Bedingungen für die Öffnung der Angebote**

### **ABSCHNITT VI: ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN**

#### VI.1) **DAUERAUFTRAG**

Nein

#### VI.2) **AUFTRAG IN VERBINDUNG MIT EINEM VORHABEN UND/ODER PROGRAMM, DAS AUS GEMEINSCHAFTSMITTELN FINANZIERT WIRD**

Nein

### VI.3) SONSTIGE INFORMATIONEN

Die in Ziff. III.2.1 bis III.2.3 geforderten Erklärungen und Angaben werden u. a. im Rahmen der zu verwendenden Formblätter (Bewerbungsformular und, sofern zutreffend, Bewerbergemeinschaftserklärung sowie Verpflichtungserklärung des Subunternehmers) präzisiert und abgefordert und sind nicht separat zu erklären/abzugeben. Bei den Formblättern handelt es sich um interaktive PDF-Dateien zum maschinellen Ausfüllen durch die Bewerber, die unter der Internetadresse [www.planungskultur.de](http://www.planungskultur.de) (Menüpunkt: Ausschreibungen) heruntergeladen werden können. Die Formblätter können auch bei der unter I.1. genannten Adresse schriftlich per Fax unter Angabe der Projektbezeichnung „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Theater- und Veranstaltungstechnik – Vergabenummer 2010/1951“ in Papierform angefordert werden. Die Formblätter sind unter Beachtung der Maßgaben dieser Bekanntmachung zwingend zu verwenden und vollständig auszufüllen und an den entsprechenden Stellen von einem Büroinhaber, einem Geschäftsführer und/oder einem bevollmächtigten Vertreter zu unterschreiben, ansonsten wird der Bewerber/die Bewerbergemeinschaft zwingend ausgeschlossen.

Zur Abgabe der Bewerbung ist zwingend ein Papierexemplar der Formblätter an allen dafür vorgesehenen Stellen in deutscher Sprache gut lesbar auszufüllen und rechtsverbindlich zu unterzeichnen und einschließlich der zusätzlich geforderten Nachweise in einem verschlossenen Umschlag, der außen mit dem Vermerk „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Theater- und Veranstaltungstechnik – Vergabenummer 2010/1951“ gekennzeichnet ist, einzureichen. Eine eingescannte Unterschrift ersetzt die rechtsverbindliche Unterschrift nicht.

Die Nichtvorlage bzw. die Vorlage nicht vollständiger Unterlagen, Erklärungen und Nachweise hat den zwingenden Ausschluss des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft vom weiteren Verfahren zur Folge.

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei dem Bauherrn. Ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft sind die Angaben des Bewerbungsbogens für das sich bewerbende Team als Ganzes vorzunehmen. Je Bewerbung ist nur ein Bewerbungsbogen zugelassen. Der bevollmächtigte Vertreter der Bewerbergemeinschaft füllt die Büroangaben aus und unterschreibt den Bewerbungsbogen.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt auf Grundlage der zum Nachweis der Eignung geforderten Angaben, Erklärungen und Unterlagen mit einem Schwerpunkt bei den Referenzprojekten.

Weitere Auskünfte sind nur auf schriftliche Anfrage oder per E-Mail bei der unter Ziff. 1.1 genannten Adresse erhältlich.

Die Anfragen sind unter Angabe der Projektbezeichnung „Sanierung Bühnen Köln, Offenbachplatz – Theater- und Veranstaltungstechnik – Vergabenummer 2010/1951“ per Telefax an +49 3021751859 oder per Mail an [zimmer@planungskultur.de](mailto:zimmer@planungskultur.de) zu senden. Die Fragen sind so zu formulieren, dass eine klare Antwort möglich ist. Die anonymisierten Anfragen werden mit den Antworten im Internet unter der Adresse [www.planungskultur.de](http://www.planungskultur.de) (Menüpunkt: Ausschreibungen) kontinuierlich veröffentlicht, so dass alle potentiellen Bewerber und Bewerbergemeinschaften über den gleichen Informationsstand verfügen können.

Es werden nur Anfragen zugelassen und beantwortet, soweit sie spätestens 8 Tage vor Ende der Ausschreibungsfrist eingegangen sind.

Die im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Aufgabenstellung bereits erstellten Gutachten und Unterlagen können im Falle der Einladung zur Verhandlung eingesehen werden. Eine Kenntnis dieser Unterlagen sowie der Bestandsgebäude ist für das Bewerbungsverfahren nicht erforderlich.

### VI.4) NACHPRÜFUNGSVERFAHREN/RECHTSBEHELFSVERFAHREN

#### VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer bei der Bezirksregierung Köln/Nachprüfstelle für behauptete Vergabeverstöße

Blumenthalstraße 33

50670 Köln

DEUTSCHLAND

E-Mail: [vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de](mailto:vergabekammer@bezreg-koeln.nrw.de)

Tel. +49 2217740-251

Fax +49 2217740-179

#### VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge des Antragstellers nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind (§ 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB).

#### VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind

#### VI.5) TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:

5.7.2010